Für das Barkauer Land

Rund um Kirchbarkau

Barmissen • Boksee • Bothkamp • Großbarkau • Honigsee • Kirchbarkau • Klein Barkau • Löptin • Nettelsee • Postfeld • Warnau

September 2021 | Ausgabe 244 | 46. Jahrgang

Wahlsonntag 26. September

Eine bedeutungsvolle und folgenreiche „Schicksalswahl“ im Jahre 2021? In jedem Fall bestimmt diese Wahl die Zeit nach der Ära Merkel!

(Barkauer Land) Die wahlmündigen Bürgerinnen und Bürger im Barkauer Land sind zur Stimmabgabe in ihrem Wahlkreis 6 aufgerufen: Mit der Erststimme wird eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter für den Bundestag, mit der Zweitstimme im besten Fall eine Partei für das Kanzleramt gewählt!

Viele Wahlplakate in unseren Dörfern werben für Personen und Parteien. Für welche Person, für welche Partei werden sich die Wählerinnen und Wähler rund um Kirchbarkau entscheiden?

So schwer es auch sein mag, geht mit den AHA-Regeln wählen!

Die SPD im Barkauer Land wirbt natürlich für ihren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz und für ihren Bundestagskandidaten Dr. Kristian Klinck! Die Redaktion RuK hat mit dem SPD-Kandidaten ein kurzes Interview geführt. Unter Genossen wird das Du ausgetauscht, für das Interview haben wir uns gesiezt!

RuK: Herr Klinck, Sie sind 42 Jahre alt und bewerben sich im Wahlkreis Plön-Neumünster um das Bundestagsmandat. Was bringen Sie für diese Aufgabe mit nach Berlin?

Klinck: Ich bin in Preetz aufgewachsen und war nach dem Abitur Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Dort mache ich noch regelmäßig Übungen als Hauptmann der Reserve. Das theoretische Rüstzeug zum Politikbetrieb habe ich durch mein Studium der Politikwissenschaft in Berlin erhalten. Austauschprogramme mit Russland, den USA und Ägypten haben mir einen Einblick in internationale Beziehungen vermittelt. Wie Politik praktisch funktioniert, habe ich seit 2008 als Stadtvertreter in Preetz erfahren. Da bin ich dicht bei den Menschen und deren täglichen Sorgen. Seit 2014 arbeite ich als Lehrer und bin dadurch mit den aktuellen Herausforderungen der jungen Menschen vertraut sowie mit ihrem Bemühen, den Übergang von Schule und Beruf erfolgreich hinzubekommen. Aber auch die Privatwirtschaft habe ich kennengelernt. Ich erinnere mich sehr gerne an meine Arbeit während meiner Doktorandenzeit im Tourismusgewerbe im Kreis Plön als Qualitätsbeauftragter in der kaufmännischen Kundenbetreuung.

RuK: Für welche Themen möchten Sie sich gerne im Bundestag einsetzen?

Klinck: Meine Themen liegen dort, wo ich Erfahrung mitbringe. In der Bildungspolitik mit dem Schwerpunkt auf berufliche Bildung als Voraussetzung für gute Arbeit kenne ich mich als Lehrer aus. Dann sind mir die Themen innere Sicherheit (Polizei) und äußere Sicherheit (Bundeswehr und Friedenspolitik) ein besonderes Anliegen. Wichtig ist mir auch eine stabile Rente. Die gesetzliche Rente ist die wichtigste Säule der Alterssicherung und verdient besondere Beachtung. Weiterhin ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein wichtiges Thema. Auch im Barkauer Land erleben wir es, dass es für junge Menschen schwierig ist, ein Haus oder eine Wohnung zu finden. Natürlich müssen wir den Klimaschutz in allen Politikfeldern immer mitdenken, damit wir unseren Lebensstandard nicht auf Kosten unserer Kinder und Enkel genießen.

RuK: Aber was hat denn das Barkauer Land davon, wenn wir Sie in den Bundestag wählen?

Klinck: Allgemein werde ich mich in Berlin für eine sinnvolle Politik einsetzen, von der alle Kommunen profitieren. Aber klar, die Frage ist berechtigt, was konkret unsere Region davon hat. Da fallen mir viele Dinge ein, zum Beispiel das Thema Mobilität. Wir brauchen bessere Fahrradwege und Bahnstrecken in unserer Region. Und wir brauchen ein Busliniengrundnetz für Orte, die von der Bahn nicht erreicht werden. So schaffen wir Möglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bequem und perspektivisch klimaneutral in die Stadt zur Arbeit zu fahren. Mein Kieler SPD-Bundestagskollege Matthias Stein und ich werden in Berlin im Finanz- und Verkehrsministerium gemeinsam hierfür werben und diese fördern. Zudem möchte ich die Feuerwehren und die Dorfgemeinschaftshäuser unterstützen. Ich werde die Entwicklung des Barkauer Lands unterstützen. Darüber würde ich auch gerne Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner erhalten.

RuK: Sehen wir Sie denn überhaupt noch, wenn wir Sie erst einmal gewählt haben? Von der CDU-Bundestagsabgeordneten in unserem Wahlkreis, Frau Melanie Bernstein, sehen wir nur Plakate in Zeiten zur Wahl!

Klinck: Das wird es bei mir nicht geben. Ich werde im Wahlkreis mein Büro haben und den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern halten. Ein Bundestagsabgeordneter muss in der Region präsent sein. Veranstaltungen wie z.B. „Kirchbarkau kommt wieder zusammen“ sind wichtige Gelegenheiten, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Auch über meine Homepage und E-Mail-Adresse bin ich schon jetzt unkompliziert erreichbar. Ich freue mich auf Anregungen aus dem Barkauer Land.

RuK: Danke für das Gespräch.

Liebe Leserinnen und Leser der „Rund um Kirchbarkau“!

Ob Kohleausstieg, Klimaschutzgesetz, Grundrente, erhöhtes Kurzarbeitergeld in der Corona-Krise, Verbot von Werkverträgen in der Fleischindustrie, mehr Kindergeld, mehr Geld für den sozialen Wohnungsbau und stärkerer Mieterschutz oder Transparenz bei Nebeneinkünften von Abgeordneten:

All dies ist nur mit dem Druck der SPD-Ministerinnen und -Minister in der Bundesregierung und mit einer entschlossenen SPD-Bundestagsfraktion möglich geworden.

Es ist eben nicht egal, wer unser Land regiert!

Unser Bundestagskandidat Dr. Kristian Klinck packt wichtige Themen für uns im Kreis Plön an.

Sein Thema ist unter anderem „Löhne und Gehälter“ - Löhne und Gehälter, von denen man leben kann und später eine auskömmliche Rente bezieht. Gerade in einer Urlaubs-Region wie der Unsrigen! Die Corona-Pandemie hat gezeigt: Ohne GUTE ARBEIT im Tourismus gibt es im Fall des Falles auch nur ein Mini-Kurzarbeitergeld! Minijobs dürfen im Tourismus nicht das Geschäftsmodell sein. Das gehört zu einem nachhaltigen Tourismus dazu und geht über die ökologische Nachhaltigkeit hinaus.

Kristian Klinck wird außerdem der schulischen und beruflichen Bildung im Kreis politische Rückendeckung geben. Das ist auch deshalb so wichtig, weil die Landesregierung aus CDU, Grünen und FDP die berufliche Bildung kurzerhand ins Wirtschaftsministerium abgeschoben und damit die allgemeine und die berufliche Bildung auseinandergerissen hat! Die für die Lebenschancen junger Menschen so wichtige berufliche Bildung ist in Schleswig-Holstein nicht mehr Teil der Bildungslandschaft. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben dies von Anfang an scharf kritisiert!

Ein drittes Beispiel will ich Ihnen mit dem sozialen Wohnungsbau geben, den Kristian Klinck auch im Kreis Plön und in Neumünster ausweiten wird. Als SPD-Landtagsfraktion fordern wir seit langem eine aktive Rolle des Landes bei der Städte- und Wohnraumförderung, damit allen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern angemessener und für sie bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.

Denn Wohnen ist ein Grundrecht und kein Luxus! Und: Wohnraum ist viel zu wichtig, um ihn allein dem freien Markt zu überlassen!

Wir fordern die Wiedereinführung der Mietpreisbremse und der Kappungsgrenzenverordnung in Schleswig-Holstein, damit die Mieten nicht ungebremst weiter steigen können. Die Zweckentfremdung von Wohnraum muss, wo immer möglich, wirksam unterbunden werden. Der Wohnungsknappheit muss durch den Neubau von Wohnungen begegnet werden. In Schleswig-Holstein brauchen wir mindestens 120.000 preisgünstige und geförderte Mietwohnungen, um den Wohnungsmarkt spürbar zu entspannen. Wir müssen den Wegfall der Belegbindungen für sozialen Wohnraum stoppen. Wir brauchen neben dem klassischen geförderten Wohnungsbau auch andere Wohnformen wie senioren-, behinderten- und generationengerechtes, barrierefreies Wohnen mit einer engen Vernetzung der sozialen Angebote, des ÖPNV und der medizinischen Versorgung.

Der Schutz von Mieterinnen und Mietern vor überhöhten Mieten ist, wie auch die Erhöhung des Wohngeldes, ein zentraler Erfolg der deutschen Sozialdemokratie.

Wie gesagt: Es ist nicht egal, wer dieses Land regiert!

Deshalb:
Erststimme für Kristian Klinck,
Zweitstimme für Olaf Scholz!

Das empfiehlt
Ihre Landtagsabgeordnete
Regina Poersch

22. KULTourSommer im BarkauerLand

Das internationale Festival der besonderen art für ganz Schleswig-Holstein und seine Gäste
Vom 21. Juni – 25. Oktober 2o21

„Lets get culture restarted 2.0!“ 3-G ohne Beschränkung ! Die Zeit für gut besuchte LIVE-Konzerte ist auch bei uns wieder gekommen: „Lets get culture restarted 2.0 !“ Und dafür gut geeignet ist auch der letzte Teil des in diesem Jahr bis zum 25.10. laufenden 22. KULTourSOMMERs im BarkauerLand – das ‚Internationale Festival der ganz besonderen art !‘ Auch wenn es bei vielen noch nicht mit Konzerten geklappt hat - lassen wir uns doch einfach anstecken von den langsam erwachenden positiven Lebensgeistern. Wie schon zu Beginn des KuSo mit der SommerAkademie, dem Symposium ‚Art-Nomad‘ und dem bis zum 3.10. laufenden Maislabyrinth Sieversdorf und einigen (wenigen) Konzerten geschehen. Im den Umständen geschuldet bis in den Oktober verlängerten KULTourSOMMER - mit allen Konzerten in der Kapelle Nettelsee – werden wir vom 3.10. mit DiaTon die ‚außergewöhnliche Welt des diatonischen Akkordeons‘ präsentieren. Bis hin zum TOP-highlight-KULTourSOMMER-AbschlussKonzert am 25.10. mit „Spirit of the Blues“, d.h. Abi Wallenstein, Georg Schroeter, Marc Breitfelder, Martin Röttger und ihrer neuen CD ! Und bis zum 25. Oktober erwartet die Gäste noch in unserer kleinen musikalischen Weltreise die Gruppen IONTACH - ‚Irish/Celtic Music unlimited‘, SEDAA – ‘Mongolian meets Oriental’ und TAKE FOUR trifft Mathias Stührwoldt !! In der Alten Meierei am See geht es erst wieder ab 28. November weiter. Die Pandemie bedingten Umbaumaßnahmen sollten dann abgeschlossen sein !?! Klar ist – wir werden uns auch hier wieder sehen !! Bis dahin also: KULTourSOMMER bis zum 25. Oktober und statt in der Alten Meierei am See nur in der Kapelle Nettelsee !!

mehr auf den Seiten 6 -7

Mit Grüßen aus Postfeld
von HaGe Schlemminger
(siehe: www.alte-meierei-am-see.de).

Impressum
„Rund um Kirchbarkau“ wird herausgegeben von der SPD Barkauer Land.

Redaktion-Edition-Anzeigen
Hans Jürgen Jeß
Dorfstraße 14a
24245 Kirchbarkau
Mobil 0152 33 56 24 58
jess.kirchbarkau@online.de

Homepage
www.rund-um-kirchbarkau.com

Konto
Fördesparkasse
IBAN: DE51 2105 0170 1003 4138 02
BIC: NOLADE21KIE

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Rund um Kirchbarkau

Die Ausgabe 245 der RuK erscheint am **04.12.2021**

Redaktionsschluss ist der **29.11.2021**

EURANORD®

Leckortung • Bautrocknung • Thermografie

- ✓ Feuchtemessungen
- ✓ Langzeit-Raumklimamessungen
- ✓ Rohrkamera-Untersuchungen
- ✓ Gebäudethermografie
- ✓ Industrie- u. Elektrothermografie
- ✓ Luftreinigungen
- ✓ Hohlraum-Trocknungen
- ✓ Wand- / Estrichtrocknungen

Über Netzwerkpartner :
- ✓Schimmelanalysen
- ✓Baugutachten
- ✓Ursachenklärung
- ✓BlowerDoor-Messungen
- ✓ Energieberatung

EURANORD GmbH
Hasseldieksdammer Weg 7
24114 Kiel
Fon: 0431 - 719 88 08
Fax: 0431 - 719 88 43
tk@euranord.de

Besuchen Sie uns im Internet :
www.euranord.de

Heiko Hennig Gebäudetechnik GmbH
Elektro • Heizung • Sanitär • Solar
Seestraße 60 • 24245 Klein Barkau
Telefon: 04302 1825 • Fax: 04302 9327• info@heiko-hennig.de
www.heiko-hennig.de

Wählen gehen!

(Barkauer Land) Am 26. September sind wir aufgerufen, zur Wahl für den Bundestag zu gehen. Wir sollten unser Wahlrecht als Pflicht empfinden und als mündige Bürger unsere Kreuze für Erst- und Zweitstimme nicht verfallen lassen. Gerade auch die Erst- und Jungwähler sollten sich angesprochen fühlen und sollten alles versuche, sich über die Programme der Parteien zu informieren. Das Internet ist dafür eine gute Quelle, um fundierte Informationen einzuholen.

Hier geht es zum Informationsportal zur Bundestagswahl 2021:

www.bundestqgswahl-2021.de

Natürlich werben die Parteien auch mit ihren Plakaten – Gesichter und Themen zeigen sie. Welchen Nutzen diese Plakate bringen, sei dahingestellt. Ein ansprechendes Plakat ist an allen Kirchbarkauer Ortseingängen aufgestellt worden. Wer war der Künstler oder die Künstlerin?

Die Kernaussage ist klar: Geht zur Wahl! Nur wer sein Wahlrecht ausübt, kann hinterher berechtigt Kritik üben!

Sie wissen nicht, welcher Partei Sie Ihre Stimme geben sollen? Dann nutzen Sie den Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl! Vergleichen Sie Ihre Standpunkte mit den Antworten der Parteien. Der Wahl-O-Mat ist keine Wahlempfehlung, sondern ein Informationsangebot über Walen und Politik.

Gehen Sie auf www.wahl-o-mat.de !

H.J.

Ein Kommentar von Harmut Palmer aus www.blog-der-republik.de

PEINLICHE POSSE – WENN DIE JUSTIZ ALS WAFFE GENUTZT WIRD

Seit Staatsanwälte aus Niedersachsen Ministerien in Berlin durchsuchten, tobt ein erbitterter Streit: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz wittert ein politisches Komplott, der Kanzlerkandidat der Union, Armin Laschet, wirft ihm vor, er beschädige mit seiner Kritik die Unabhängigkeit der Justiz. Aus dem vermeintlichen Skandal ist eine peinliche Posse geworden, die am Ende ihren Urhebern mehr schaden als nutzen wird.

Staatsanwälte müssen Straftaten aufklären, Verdächtige verfolgen und manchmal, um Beweise zu sichern, auch Wohnungen oder Büros durchsuchen. Und wenn diese Büros in einem Ministerium liegen, müssen sie auch dort tätig werden. So weit, so bekannt und in Ordnung.

Weniger bekannt ist hierzulande, dass Staatsanwälte im Unterschied zu Richtern keineswegs unabhängig sind. Sie sind „weisungsgebunden“, wie es im Juristendeutsch heißt. Sie unterstehen der Rechts- und Fachaufsicht ihrer jeweiligen Landes-Justizministerinnen oder Minister. Sie sind Teil der politischen Exekutive. Das muss man wissen, um zu verstehen, warum der Besuch einer Staatsanwältin und eines Staatsanwalts aus Osnabrück im politischen Berlin so viel Wirbel ausgelöst hat und immer noch auslöst.

Ging es wirklich nur darum, Beweise zu sichern, die sie sonst nicht bekommen hätten, wie die Ermittler treuherzig erklären? Rückten sie tatsächlich ohne jeden politischen Hintergedanken an? Oder war die Aktion Teil einer gezielten politischen Denunziation, um dem Kanzlerkandidaten Olaf Scholz auf den letzten Metern vor dem Ziel ins Straucheln zu bringen? Es gibt eine Menge ungeklärter Fragen und Ungereimtheiten. Aber eines steht inzwischen fest: Die „Razzia“ im Finanzministerium, von der die Union sich Rückenwind für ihren in Umfragen abgeschlagenen Kandidaten und eine Trendwende im Wahlkampf erhoffte, ist verpufft. Je mehr Details der Durchsuchung bekannt werden, desto deutlicher werden die Konturen eines ganz anderen Skandals. Die Justiz, so sieht es jetzt aus, wurde im Wahlkampf als Waffe missbraucht, um Wähler zu beeinflussen.

Der Vorwurf der „Strafvereitelung im Amt“, der Olaf Scholz ins Zwielicht von Geldwäschern und Organisierter Kriminalität rücken sollte ist lächerlich. Die ihm unterstellte Straftat hat es nicht gegeben. Die ganze Aktion der Staatsanwaltschaft entpuppt sich als Posse und fällt auf ihre Urheber zurück. Nicht der SPD-Kanzlerkandidat muss sich rechtfertigen, sondern diejenigen, die sich die Operation ausgedacht und die Justiz gegen ihn in Marsch gesetzt haben?

Auslöser der Durchsuchungen, die von Unionspolitikern und Medien natürlich als „Razzien“ hochgejazzt wurden, war ein Ermittlungsverfahren gegen namentlich nicht bekannte Mitarbeiter der Financial Intelligence Unit (FIU), einer Spezialtruppe des Zolls, die dem Finanzministerium untersteht. Die FIU soll verdächtige Fälle von Geldwäsche ignoriert und nicht an die Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet haben. Eine in Osnabrück ansässige Bank hatte sich erkundigt, was aus einer Verdachtsmeldung geworden sei, die sie der FIU geschickt hatte. Dabei hatte sich herausgestellt, dass die fragliche Meldung nie weitergeleitet, sondern vergessen worden war.

Das war Anfang 2020. Seitdem ermittelt die Staatsanwaltschaft in Osnabrück gegen Unbekannt wegen „Strafvereitelung im Amt“. Bei der Durchsuchung in Berlin sei es darum gegangen, verantwortliche Personen zu identifizieren, sagte ein Sprecher der Osnabrücker Ermittlungsbehörde dem SPIEGEL. „Wir müssen sehen, ob es im Ministerium jemanden gibt, der wusste, dass die FIU ihre Arbeit nicht schafft.“ Man habe bei der Durchsuchung in Berlin „viele Unterlagen mitgenommen, die jetzt ausgewertet werden“. Schon jetzt sei aber klar: „Wir haben entscheidende Sachen gefunden.“

So ähnlich stand es auch in einer Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft. Darin hieß es, dass bei der Durchsuchung geprüft werden sollte, „ob und gegebenenfalls inwieweit die Leitung sowie Verantwortliche der Ministerien… in Entscheidungen der FIU eingebunden waren.“ Das wäre in der Tat ein Skandal. „Die Finanzpolizei FIU ist“, wie die Süddeutsche Zeitung schrieb, „unabhängig, sie ist die Speerspitze des Staates gegen Geldwäsche. Scholz hat als oberster Dienstherr nur die Rechtsaufsicht, operativ aber nichts zu melden.“

Die Pressemitteilung der Behörde in Osnabrück unterscheidet sich allerdings in einem entscheidenden Punkt von dem Durchsuchungsbeschluss, den die Ermittler am vorigen Donnerstag im Finanzministerium vorlegten. Dort hieß es: Die Durchsuchung diene der Identifizierung der beteiligten Mitarbeiter der FIU. Kein Wort also von Leitungsversagen im Ministerium, wie die Presseabteilung der Staatsanwaltschaft glauben machte.

Und jetzt beginnt der zweite Teil des Skandals: Gegen Wolfgang Schmidt, Staatssekretär im BMF und seit vielen Jahren engster Mitarbeiter und Weggefährte von Scholz, wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Der Grund: Schmidt hatte per Twitter die Passage aus dem Durchsuchungsbeschluss der Osnabrücker Amtsgerichts publik gemacht, aus der hervorging, dass diese nicht deckungsgleich mit den Presseerklärungen der Staatsanwaltschaft sind. Dies sei, befanden die Staatsanwälte, eine Verletzung von Dienstgeheimnissen nach Paragraph 353 b Strafgesetzbuch. Außerdem ermittle man gegen Schmidt wegen des Verdachts der verbotenen Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen nach Paragraph 353 d.

Wie bitte? Ein Mitarbeiter des Finanzministers macht darauf aufmerksam, dass die Pressestelle der Staatsanwaltschaft ihre Durchsuchungsaktion anders begründet hat, als das Amtsgericht – und das soll eine Verletzung von Dienstgeheimnissen sein? Das hört sich an, als läge die Staatsanwaltschaft nicht in Osnabrück, sondern im belarussischen Minsk.

Es kommt aber noch ärger. Chef der Behörde in Osnabrück ist Oberstaatsanwalt Bernard Südbeck. Er ist CDU-Mitglied, berichtet die Süddeutsche, und war Chef des CDU-Stadtverbandes Cloppenburg, einer Hochburg der Union. Ob er ein glühender Anhänger des CDU-Kandidaten Laschet ist, weiß man nicht. Nach den Berichten, die über ihn kursieren, dürfte er eher zu denen gehört haben, die für Friedrich Merz oder Markus Söder eintraten. Jedenfalls ist er bekannt als ein streitbarer Konservativer, einer der für seine CDU auch kämpft.

Er war auch mal Büroleiter des früheren niedersächsischen Justizministers Bernd Busemann (CDU). 2012 wurde er Chef der Staatsanwaltschaft Osnabrück. Sein früherer Chef führte ihn damals mit einer kleinen Rede in das neue Amt ein. Südbeck, sagte Busemann, gehe gern seinem Hobby, „der Jagd nach. Ihre Jagd nach Verbrechern geht nun im Osnabrücker Land weiter.“

In Berlin ging es bei der Verbrecherjagd weitaus friedvoller zu, als die Berichte über die „Razzien“ vermuten lassen. Die Süddeutsche hat sich die Mühe gemacht, Einzelheiten zu recherchieren. Wie die „Durchsuchung“ tatsächlich ablief, beschreibt sie so: „Der Tross der Ermittler begibt sich in die einen Steinwurf entfernte Nebenstelle des Ministeriums in der Charlottenstraße, wo die Finanzpolizei zu finden ist. Weil alle Akten elektronisch verwaltet werden, schaut man diese und E-Mail-Postfächer gemeinsam durch, ‚erweiterte Sachverhaltsaufklärung‘ sagen Juristen dazu. Einige elektronische Akten werden laut Staatsanwaltschaft gesichert.“

Dazu die SZ: „Was die beteiligten Beamten des BMF am meisten irritiert: „Elektronische Akten wären von überall einsehbar. Kein Grund nach Berlin zu fahren. Außerdem hatte die Staatsanwaltschaft Osnabrück das BMF in den vergangenen 14 Monaten weder schriftlich noch mündlich um Einsicht in die Akten gebeten‘, so ein interner Vermerk. ‚E-Akten des BMF sind nicht nachträglich manipulierbar oder löschbar‘. Gegen 15:30 Uhr verlassen die Staatsanwälte das Ministerium, auf ihr Bitten hin durch einen Seitenausgang. Sie nehmen nichts mit.“

Fazit der Operation: Der Besuch in Berlin macht als „Razzia“ Schlagzeilen, die Erklärungen der Staatsanwaltschaft Osnabrück decken sich nicht mit dem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts, ein Staatssekretär, der auf diese Diskrepanz aufmerksam macht, wird von den Ermittler angezeigt, und als Olaf Scholz im sogenannten Kandidaten-Triell anmerkt, der Zeitpunkt der Durchsuchung sei ja wohl bewusst zwei Wochen vor der Wahl gewählt worden, wirft ihm der Kontrahent Laschet vor, er greife mit so einer Bemerkung die Unabhängigkeit der Justiz an.

Es fällt wirklich schwer, bei so viel Heuchelei ruhig zu bleiben. Scholz immerhin hat es im Gegensatz zu mir geschafft.

ÜBER HARTMUT PALMER

Hartmut Palmer, geb. 28. August 1941 in Templin, aufgewachsen in Bonn. Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Geschichte an den Universitäten Köln und Bonn, seit 1965 gelegentliche, später feste Mitarbeit in der Lokalredaktion der Bonner Rundschau. Ab 1968 Lokal-Redakteur von 1970- 1975 politischer Korrespondent beim Kölner Stadt-Anzeiger (Parlamentsredaktion). 1975 bis 1983 politischer Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Bonn. Von März 1983 bis Dezember 2006 Korrespondent, Reporter und Autor des SPIEGEL in Bonn, Ost-Berlin und Berlin. Seit Januar 2007 freiberuflicher Journalist. Von 2010 bis 2015 Politischer Chefkorrespondent von Cicero. Seit 2015 freiberuflicher Autor mit Wohnsitz in Bonn.

Anzeige

Gesucht wird Verstärkung für den Fuchsbau, die Früh- und Spätbetreuung des DRK für die Grundschule Barkauer Land.
Wir suchen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter zur Betreuung tageweise oder täglich, für jeweils 1-2 Stunden, morgens bzw. mittags!
Wenn du Spaß an der Arbeit mit Kindern hast und du dir auf geringfügiger Basis etwas dazuverdienen möchtest, bist du bei uns genau richtig.
Haben wir dein Interesse geweckt oder brauchst du noch weitere Informationen, dann melde dich telefonisch oder schriftlich bei Sabine Knust:
Kirchenstr.2a
24245 Kirchbarkau
Telefon: 04302/9299
Du kannst auch gerne persönlich mittags im Fuchsbau von 12.30 -14.00 Uhr vorbeischauen.
Wir freuen uns auf dich.

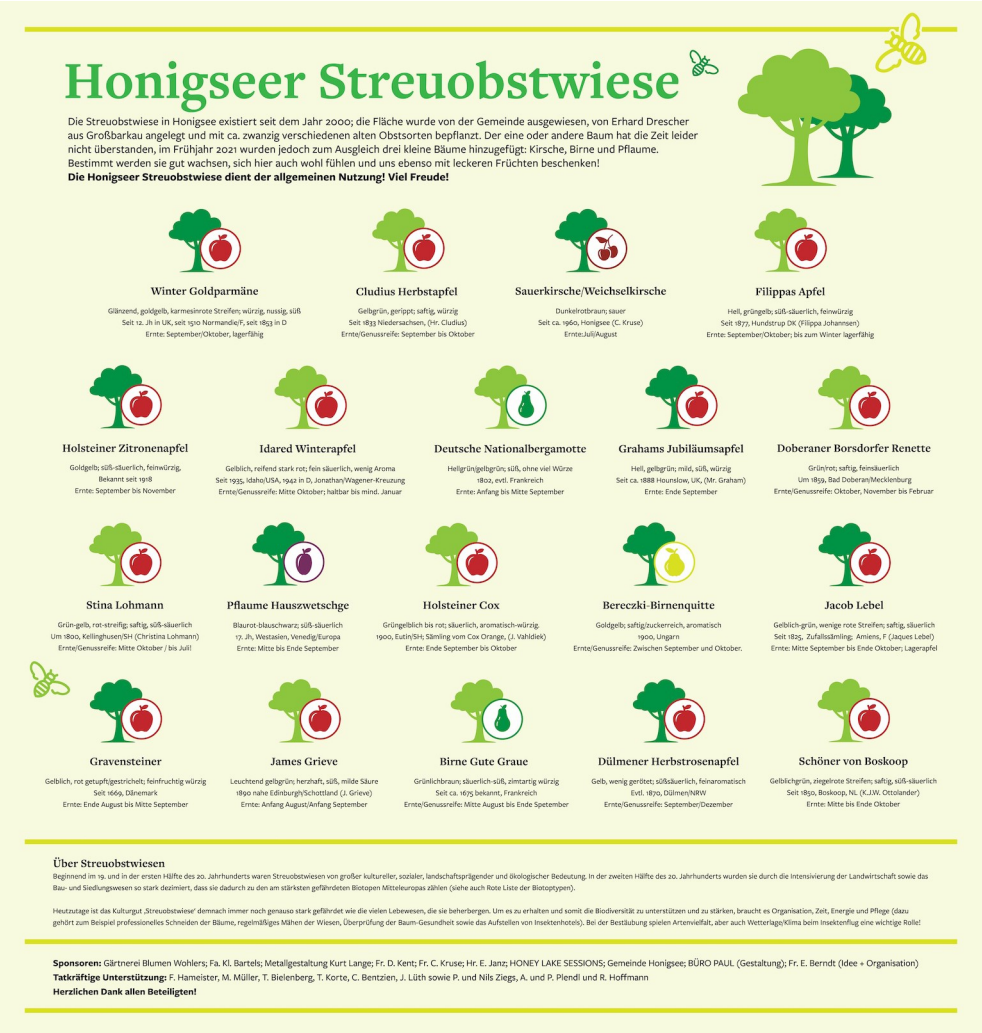
PLAMBECK & NICKEL
Stahlhandel - Betonstahlbiegerei
Tel.: 04323 - 80 55 0
Fax: 04323 - 80 55 25
www.plambeck-und-nickel.de
info@plambeck-und-nickel.de

unser Lieferprogramm
- Baustahlmatten
- Form- und Stabstahl
- Quadrat- Rechteck- und Rundrohr
- Bleche und Blechzuschnitte
- Edelstahl
- Qualitätsstahl
- Aluminium, Kupfer, Messing usw...
- Draht und Drahtwaren
- Doppelstabmatten - Gitterroste
- Bauelemente und Bauspezialartikel
- Bedachungsbleche und Zubehör

unsere Dienstleistungen
- Betonstahlbiegerei
- Verzinkungsannahme
- Brennteile nach Maß
- Träger im Zuschnitt
- Auslieferung durch eigenen Fuhrpark

Kai Steinkopf
Bagger-, Fuhr- und Containerbetrieb
mit Kies, Mörtel, Mutterboden
Tel./ Fax: 0 43 02 / 1613
Autotel.: 0171 81 14 408
Zum Ketelsberg 8
24220 Boksee

Positives in Honigsee…



Honigseer Streuobstwiese

Die Streuobstwiese in Honigsee existiert seit dem Jahr 2000; die Fläche wurde von der Gemeinde ausgewiesen, von Erhard Drescher aus Großbarkau angelegt und mit ca. zwanzig verschiedenen alten Obstsorten bepflanzt. Der eine oder andere Baum hat die Zeit leider nicht überstanden, im Frühjahr 2021 wurden jedoch zum Ausgleich drei kleine Bäume hinzugefügt: Kirsche, Birne und Pflaume. Bestimmt werden sie gut wachsen, sich hier auch wohl fühlen und uns ebenso mit leckeren Früchten beschenken!
Die Honigseer Streuobstwiese dient der allgemeinen Nutzung! Viel Freude!

Winter Goldparmäne
Glänzend, goldgelb, karmesinrote Streifen; würzig, nussig, süß
Seit 12. Jh in UK, seit 1510 Normandie/F, seit 1853 in D
Ernte: September/Oktober, lagerfähig

Cludius Herbstapfel
Gelbgrün, gerippt; saftig, würzig
Seit 1833 Niedersachsen, (Hr. Cludius)
Ernte/Genussreife: September bis Oktober

Sauerkirsche/Weichselkirsche
Dunkelrotbraun; sauer
Seit ca. 1960, Honigsee (C. Kruse)
Ernte:Juli/August

Filippas Apfel
Hell, grüngelb; süß-säuerlich, feinwürzig
Seit 1877, Hundstrup DK (Filippa Johannsen)
Ernte: September/Oktober; bis zum Winter lagerfähig

Holsteiner Zitronenapfel
Goldgelb; süß-säuerlich, feinwürzig,
Bekannt seit 1918
Ernte: September bis November

Idared Winterapfel
Gelblich, reifend stark rot; fein säuerlich, wenig Aroma
Seit 1935, Idaho/USA, 1942 in D, Jonathan/Wagener-Kreuzung
Ernte/Genussreife: Mitte Oktober; haltbar bis mind. Januar

Deutsche Nationalbergamotte
Hellgrün/gelbgrün; süß, ohne viel Würze
1802, evtl. Frankreich
Ernte: Anfang bis Mitte September

Grahams Jubiläumsapfel
Hell, gelbgrün; mild, süß, würzig
Seit ca. 1888 Hounslow, UK, (Mr. Graham)
Ernte: Ende September

Doberaner Borsdorfer Renette
Grün/rot; saftig, feinsäuerlich
Um 1859, Bad Doberan/Mecklenburg
Ernte/Genussreife: Oktober, November bis Februar

Stina Lohmann
Grün-gelb, rot-streifig; saftig, süß-säuerlich
Um 1800, Kellinghusen/SH (Christina Lohmann)
Ernte/Genussreife: Mitte Oktober / bis Juli

Pflaume Hauszwetschge
Blaurot-blauschwarz; süß-säuerlich
17. Jh, Westasien, Venedig/Europa
Ernte: Mitte bis Ende September

Holsteiner Cox
Grüngelblich bis rot; säuerlich, aromatisch-würzig
1900, Eutin/SH; Sämling vom Cox Orange, (J. Vahldiek)
Ernte: Ende September bis Oktober

Bereczki-Birnenquitte
Goldgelb; saftig/zuckerreich, aromatisch
1900, Ungarn
Ernte/Genussreife: Zwischen September und Oktober.

Jacob Lebel
Gelblich-grün, wenige rote Streifen; saftig, säuerlich
Seit 1825, Zufallssämling: Amiens, F (Jaques Lebel)
Ernte: Mitte September bis Ende Oktober; Lagerapfel

Gravensteiner
Gelblich, rot getupft/gestrichelt; feinfruchtig würzig
Seit 1669, Dänemark
Ernte: Ende August bis Mitte September

James Grieve
Leuchtend gelbgrün; herzhaft, süß, milde Säure
1890 nahe Edinburgh/Schottland (J. Grieve)
Ernte: Anfang August/Anfang September

Birne Gute Graue
Grünlichbraun; säuerlich-süß, zimtartig würzig
Seit ca. 1675 bekannt, Frankreich
Ernte/Genussreife: Mitte August bis Ende Spetember

Dülmener Herbstrosenapfel
Gelb, wenig gerötet; süßsäuerlich, feinaromatisch
Evtl. 1870, Dülmen/NRW
Ernte/Genussreife: September/Dezember

Schöner von Boskoop
Gelblichgrün, ziegelrote Streifen; saftig, süß-säuerlich
Seit 1850, Boskoop, NL (K.J.W. Ottolander)
Ernte: Mitte bis Ende Oktober

Über Streuobstwiesen
Beginnend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren Streuobstwiesen von großer kultureller, sozialer, landschaftsprägender und ökologischer Bedeutung. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden sie durch die Intensivierung der Landwirtschaft sowie das Bau- und Siedlungswesen so stark dezimiert, dass sie dadurch zu den am stärksten gefährdeten Biotopen Mitteleuropas zählen (siehe auch Rote Liste der Biotoptypen).

Heutzutage ist das Kulturgut ‚Streuobstwiese' demnach immer noch genauso stark gefährdet wie die vielen Lebewesen, die sie beherbergen. Um es zu erhalten und somit die Biodiversität zu unterstützen und zu stärken, braucht es Organisation, Zeit, Energie und Pflege (dazu gehört zum Beispiel professionelles Schneiden der Bäume, regelmäßiges Mähen der Wiesen, Überprüfung der Baum-Gesundheit sowie das Aufstellen von Insektenhotels). Bei der Bestäubung spielen Artenvielfalt, aber auch Wetterlage/Klima beim Insektenflug eine wichtige Rolle!

Sponsoren: Gärtnerei Blumen Wohlers; Fa. Kl. Bartels; Metallgestaltung Kurt Lange; Fr. D. Kent; Fr. C. Kruse; Hr. E. Janz; HONEY LAKE SESSIONS; Gemeinde Honigsee; BÜRO PAUL (Gestaltung); Fr. E. Berndt (Idee + Organisation)
Tatkräftige Unterstützung: F. Hameister, M. Müller, T. Bielenberg, T. Korte, C. Bentzien, J. Lüth sowie P. und Nils Ziegs, A. und P. Plendl und R. Hoffmann
Herzlichen Dank allen Beteiligten!

ist zum Beispiel, dass etliche der Obstbäume auf der gemeindeeigenen Streuobstwiese voller reifer Früchtchen hängen und für alle zu nutzen sind - zum einfach so essen, um feine Kuchen und Speisen zu kreieren, oder auch zum Pressen von frischem Honigseer Apfel-Saft, also lokal genießen!

Interessierte können sich nun auch mittels Vergleich der Beschriftung auf den Tontöpfchen und dem Info-Schild schlau machen, welche Obstsorten auf der Wiese stehen und seit wann es sie überhaupt gibt, wie sie schmecken, wann geerntet werden kann und auch, ob sie vielleicht sogar lagerfähig sind. Viel Spaß!

In Kürze wird auch der praktische Honigsee-Küchenkalender für das kommende Jahr 2022 erscheinen. Es wird die 9. Ausgabe sein, das Thema ist: „Straßen, Wege und Pfade in Honigsee“.

Verbunden mit dem Verkauf von Haus-zu-Haus möchte ich eine Befragung zur Verkehrssituation im Ortskern durchführen. Auch, wenn es an diversen Straßen und Wegen in Honigsee und im gesamten Barkauer Land Bedarf gibt, erscheint es mir sinnvoll, in bürgerschaftlicher Aktion in direkter Nähe zu treten, so dass erhöhtes Gefahrenpotenzial beizeiten abgemildert werden kann.

Den Erlös des Kalenderverkaufs teile ich wieder auf: eine Hälfte geht an die Gemeinde Honigsee und die andere Hälfte ist für die Praxis ohne Grenzen - Preetz. (www.praxi-sohnegrenzen.de)

Einen goldenen Herbst wünscht,

Elvira Berndt

Bestattungsinstitut
Riecken
Seit 1925
Ihr Bestatter im Amt Bokhorst-Wankendorf, sowie auf allen anderen Friedhöfen und im Ruhe-Forst Bothkamp
Ansprechpartner: Helmut Riecken
Erdbestattungen • Feuerbestattungen
Seebestattungen • Überführungen
Erledigungen aller Formalitäten
Tel. 043 26 / 12 79 oder 12 33 • Mobil 0171 / 410 58 77

Dorfrein in Kirchbarkau

(Kirchbarkau) Gemeinde und FF Kirchbarkau hatten am Samstag, dem 18. September, um 10 Uhr zur großen Dorfreinigung aufgerufen. Jung und Alt hatte sich vor dem Gerätehaus zahlreich versammelt. Nach der Einteilung in „Sammelgruppen“ unter Führung eines Mitglieds der Feuerwehr schwärmten die freiwilligen Helferinnen und Helfer aus. Bis 12 Uhr hatten sie Zeit, um die mitgeführten Müllsäcke zu füllen, dann sollte es zur Belohnung für alle Suppe, Würstchen und Getränke geben.

Schon vor der Zeit waren alle Gruppen zurück und Heiko Hennig konnte rechtzeitig mit einem gut gefüllten Hänger den Müll entsorgen.

Allgemein wurde festgestellt, dass größere Plätze, wie Spielplatz und Badestelle, kaum verunreinigt waren. Dafür gab es an den Bushaltestellen im Ort reichlich zu beanstanden: Für einige Raucher ist doch immer noch oder immer wieder die Umwelt egal!

H.J.

Große Ehrungen im Barkauer Land

Auf der Jahreshauptversammlung des SPD-OV Barkauer Land am 11. August 2021 gab es vor der eigentlichen Tagesordnung Anlass, mehrere Ehrungen für Parteimitglieder auszusprechen.

(Kirchbarkau/Barkauer Land) In Anwesenheit von Regina Poersch, Mitglied des Landtags SH, und Norbert Maroses, Vorsitzender des Kreisverbands Plön, sowie Dr. Kristian Klinck, dem SPD-Kandidaten für die kommende Bundestagswahl, fand die Zeremonie im DGH Kirchbarkau statt.

Zunächst wurde der Altbürgermeister von Warnau, Günther Danklefsen, für 50 Jahre Parteizugehörigkeit ausgezeichnet. Er erhielt mit der Urkunde die SPD-Anstecknadel in Gold. Vorsitzender Jeß gratulierte Danklefsen herzlich und hob seinen fortdauernden Einsatz für die sozialdemokratischen Werte „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität“ hervor. Schon 2018 hatte er mit dem Ausscheiden aus der aktiven politischen Arbeit dafür den Ehrenbrief der Partei erhalten.

Im Auftrag des Landesvorstands der SPD hielt Franz-Josef Pröpper dann die Laudatio für Hans-Jürgen Jeß. Seit 45 Jahren und seit 1998 als verantwortlicher Redakteur hat sich Jeß für die regionale Zeitung „Rund um Kirchbarkau“, kurz RuK, eingesetzt, die mit der Ausgabe 241 als Druck-Version endete und nun als Online-Version fortgesetzt wird. Für Pröpper ist das ein wichtiger Grund für die Überreichung des Goldenen Ehrenbriefs mit Ehrenplakette der SPD-Landespartei. Günther Danklefsen führte noch viele weiter Gründe an, wie ehrenamtliche Tätigkeiten für die Gemeinde, für den Tennissport, für die Flüchtlingsbetreuung, für den Markttreff Barkauer Land, für die Kirchenmusik an St. Katharinen, für die Betreuung der Grundschüler und nicht zuletzt für den seit 2017 andauernden Einsatz als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Barkauer Land.

Unsere Landtagsabgeordnete Regina Poersch überbrachte anschließend einen persönlichen Brief der SPD-Landesvorsitzenden Serpil Midyatli, in dem sie die Professionalität und die Kontinuität der Veröffentlichung von „Rund um Kirchbarkau“ hervorhob und schrieb: „241 Ausgaben in 45 Jahren sind auch eine Chronik der Region“. Stellvertretend dafür dankte die Landesvorsitzende in ihrem Brief ganz herzlich Hans-Jürgen Jeß, Erich Kalau, Günther Danklefsen und Achim Kortum. Den so geehrten Parteimitgliedern wurde von Seiten des Ortsvereins jeweils ein persönliches Präsent überreicht.

Bevor die weiteren Themen der Hauptversammlung aufgerufen wurden, erhielt noch Dr. Kristian Klink als Bundestagskandidat Gelegenheit, seine Vorbereitungen für die Wahl am 26. September zu präsentieren, da er sich im Anschluss auch noch in Neumünster vorstellen wollte. Die versammelten OV-Mitglieder (12 von 29) waren sich darin einig, ihren Kandidaten nach besten Kräften zu unterstützen.

SPD-OV Barkauer Land

Gruppenfoto mit den Geehrten: (v.l.n.r.) Günther Danklefsen, Regina Poersch, Hans-Jürgen Jeß, Norbert Maroses, Helga Wronski, Achim Kortum, Erich Kalau

SPD Barkauer Land hat neuen Vorsitzenden

(Kirchbarkau) An der Spitze des SPD-Ortsvereins Barkauer Land gab es in der Jahreshauptversammlung einen Wechsel. Hans-Jürgen Jeß gab nach neun Jahren sein Amt als Vorsitzender ab, Franz-Josef Pröpper wurde einstimmig zum Nachfolger gewählt. Auch Peter Steiner gab sein Amt nach drei Jahren ab. Für ihn übernahm Klaus Stegelmann als stellvertretender Vorsitzender zusätzlich das Amt des Kassierers.

Das neue Vorstandsteam organisierte zur Bundestagswahl eine Info-Veranstaltung mit dem SPD-Bundestagskandidaten Kristian Klinck am Sonntag, 19. September, von 8 bis 10 Uhr vor dem MarktTreff in Kirchbarkau.

Die Kunden des Ladens hatten nicht nur Gelegenheit, Fragen zur Wahl an Dr. Kristian Klinck zu richten, sie bekamen neben Wahlinfo-Material zusätzlich eine Tüte mit zwei Sonntagsbrötchen aus dem MarktTreff in die Hand und den dringenden Rat, am kommenden Sonntag ihr Wahlrecht auszuüben.

H.J.

Im SPD-Infostand das neue Vorstandsteam mit dem Bundestagskandidaten:
(v.r.n.l) Franz-Josef Pröpper, Dr. Kristian Klinck, Klaus Stegelmann und Jan Evers..

Spielplatz auf neuem Stand

(Kirchbarkau) Seit ein paar Wochen konnte man rege Bautätigkeit auf dem attraktiven Spielplatz an der Dorfstraße erleben. Der große Spielturm mit Rutsche war marode geworden und „bestand nicht mehr die Prüfung“. Abriss und Neubau war beschlossen und die Werkstatt „Heiliger Schein“ aus Nettelsee wurde mit der Konstruktion eines neuen Spielturms mit Rutsche und eines neuen Schaukelgestells für die Kleinen beauftragt.

Am 9. September war das Kunstwerk vollbracht und bereit für die technische Abnahme. Die „Unbedenklichkeit“ der Anlage wurde bescheinigt und die optisch ansprechende Anlage steht seither zum Spielen bereit - sehr zur Freude der Kinder und ihre Eltern.

H.J.

Wanderung um den Bothkamper See

(Kirchbarkau) Nicht nur in der Sommerzeit gönnt man sich gern einen Rundweg um den Bothkamper See - möglichst mit einem Zwischenstopp im Antikhof Bissee. Ein paar Hürden sind allerdings zu nehmen. Die erste findet sich schon vor dem Gut: Im Privatbesitz der von Bülows ist der Weg über den Gutshof normalerweise gesperrt. Ein angezeigter Trampel-Pfad führt am Rande des Naturschutzgebiets unterhalb der Gutsanlage vorbei und mündet an der Straße nach Hof Siek, bzw. nach Bissee. Für spezielle Fahrräder wäre diese Umleitung nicht geeignet, doch eine Erlaubnis zum Durchqueren der Hofanlage und der Lindenallee kann man jederzeit per Mail (conrad.vonbuelow@t-online.de) erhalten.

Die zweite Hürde zeigt sich kurz vor Klein-Barkau: Gleich hinter der historischen Brücke über den Schönhorster Graben war vor einigen Jahren von der Gemeinde Klein Barkau ein direkter Weg am Rande des Knicks bis an den Ortseingang von Kirchbarkau vermessen worden – mit Grenzsteinen und Wegepfosten (siehe offiziellen Datenauszug des Amtes Preetz-Land).

Es hat kein Jahr gedauert, bis diese Markierungen (Steine und Pfähle) bei der Feldbestellung untergepflügt wurden! Müßig zu fragen, wer das veranlasst hat. Bis in dieses Jahr hinein wurde seither der Acker bis heran an den Knickrand bearbeitet und der Weg untergepflügt! Wer also diese ideale Abkürzung zwischen Kirchbarkau und Lärchenweg nutzen möchte, muss sich über diese Willkür hinwegsetzen und am Ackerrand bis zum Ende „durchstiefeln“ - bei Regen eine matschige Angelegenheit! Nach etwa dreiviertel Weg kommt man an eine Lücke im Knick und kann auf die Nüchelwiese ausweichen. Über diese gelangt man auf der andren Seite des Knicks an die 1. Klapp-Pforte zur Galloway-Wiese. Diese kann man gefahrlos überqueren und durch die 2. Klapp-Pforte auf den kurzen Stichweg zur Seestraße gelangt.

Trotz mancher Behinderung ist das ein schöner Rundweg um den See, bei dem man den „Schlenker“ über Klein Barkau auslassen kann.

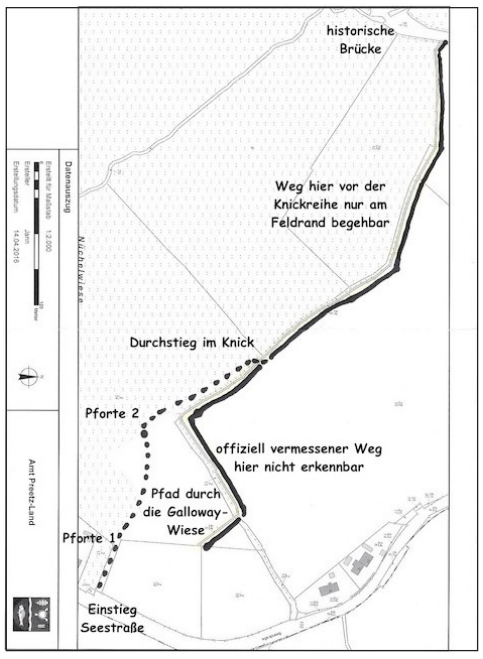
H.J.

„Eingang zum Wanderweg“ am Lärchenweg

„unwegsamer Wanderweg“ am Knickrand

Torklappe (Pforte 1) an der Rinderwiese

Zuwegung an Ende der Seestraße



MarktTreff Barkauer Land

BÜRGER GENOSSENSCHAFT BARKAUER LAND

Mein Einkauf bleibt im Barkauer Land

Bennet lädt ein zum wöchentlichen Sonntagscafé!
Von 14:00 bis 16:30 Uhr gibt es köstliche Torten und Blechkuchen.
Genießen Sie diese zum leckeren Kaffee vor oder im Laden mit Freunden und Bekannten oder nehmen Sie Ihren Kuchen mit nach Hause.

Aktuell: Bio-Zwetschgen aus regionale Ernte für 1,99 €/kg
Termin notieren: 5 Jahre MarktTreff Barkauer Land am 1. Oktober!

Ihr MarktTreff im Internet: buergergenossenschaft-barkauerland.de oder facebook.com/MTBarkauerLand

Adresse: Am Alten Bahnhof 1, 24246 Kirchbarkau
Telefon: 04302-96 92 150 Mobil: 0162 82 51 584
Email: dagmar.gliesche@web.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa 07.30 - 13:30
Mo + Di und Do + Fr 15.00 - 18.30
Sonntag 07.30 - 10.00

5 Jahre MarktTreff Barkauer Land
und 20 Jahre MarktTreff in Kirchbarkau
am Freitag, dem 1. Oktober 2021 von 11.00 bis 18.30 Uhr wollen wir dies mit euch/Ihnen feiern
- Superangebote Freitag und Samstag (1./2.10.)
- Verlosung von tollen Preisen
- Glücksrad für Kinder
- Erbsensuppe, Zwiebelkuchen, Pommes und Crêpes sowie weitere Überraschungen

22. KULTourSommer im BarkauerLand

Das internationale Festival der besonderen art für ganz Schleswig-Holstein und seine Gäste Vom 21. Juni – 25. Oktober 2o21 „Lets get culture restarted 2.0 !“

>>>>TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT <<<<
‚Internationales New-FolkFestival , im Rahmen des 22. KulTourSommers
in der Kapelle Nettelsee (04342-84477) (24250 Nettelsee – Kirchweg)
So 26.9. 19.oo h
Sabrina Palm (fiddle) & Steve Crawford (guit/voc) präsentieren Fresh Folk from Scotland
Eine geniale Klangmischung alter und neuer Werke Exklusiv für Schleswig-Holstein !

Sabrina Palm & Steve Crawford sind zwei musikalische Poeten, die in ihrem Programm Fresh Folk from Scotland in einer gelungenen Mischung aus Spaß, Gefühl, Melancholie und musikalischer Leichtigkeit ihren Weg jenseits und fernab von allen Trends gehen und mit ihren 10 Saiten am 26.9. um 19.00 Uhr in der Kapelle Nettelsee eine absolute Bereicherung für das ‚Internationale New-Folk-Festival' im Rahmen des 22 KULTourSOMMERs sein werden.
Steve Crawford ist Sänger und Gitarrist aus Aberdeen, Schottland. Mit seinen Bands wie Catford und Ballad of Crows, sowie im Duo mit dem Mundharmonikaspieler Spider MacKenzie ist er schon durch ganz Europa und darüber hinaus getourt.
Gemeinsam mit der Bonner Fiddlerin Sabrina Palm präsentiert der junge Schotte nun Musik aus seiner Heimat. Mit seiner einfühlsamen Stimme entführt er die Zuhörer in die Weiten des schottischen Hochlands. Es geht in den Liedern um Liebe und Tod, die See und die Berge. Bei fetzigen Jigs, Reels und Strathspeys begeistert Sabrina Palm auf ihrer Fiddle das Publikum. Da bleibt kein Fuß ruhig. Die Bonnerin spielt seit ihrer Jugend keltische Musik, tourt u.a. mit der Band Whisht! und hat als erste Deutsche die Prüfung zum Lehrer für traditionelle Musik in Dublin bestanden. Steve Crawford und Sabrina Palm ergänzen sich so perfekt wie die verschiedenen Geschmacksnuancen eines guten schottischen Whiskys, was die Presse schreiben lässt:
„Der Respekt vor dem, was diese Musik von jeher ausmacht, ist gepaart mit der Kreativität und der unbändigen Leidenschaft, mit der das Duo diese Musik interpretiert, weiterentwickelt und mit Leben erfüllt.“
(Augsburger Allgemeine)!! Eine gute Grundlage für einen schönen Abend.
(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

Mehr unter www.crawfordpalm.com

‚Internationales New-FolkFestival , im Rahmen des 22. KulTourSommers
in der Kapelle Nettelsee (24250 Nettelsee – Kirchweg)
So 3.10. 18.oo h
DiaTon - Die außergewöhnliche Welt des diatonischen Akkordeons

DiaTon, das sind die beiden Musiker Johannes Uhlmann (Dreiskau-Muckern, Deutschland) und Simon Gielen (Hannut, Belgien), die am 3.10. um 18.00 Uhr in der Kapelle Nettelsee ihre Zuhörer auf eine Reise einladen werden, die außergewöhnliche Welt des diatonischen Akkordeons zu erkunden und ihren verrückten und manchmal auch entrückten Kompositionen zu lauschen. Ihre Kunst ist: Sie können nicht nur mit feinen Arrangements begeistern, auch ihr Groove erfasst die Besucher - nicht nur beim BalFolk.
DiaTon wird manchmal zum Trio ergänzt durch Uli Stornowski (Groß Daberkow, Deutschland) der den Groove durch Gitarre und Cajon noch verstärkt.
(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

Mehr siehe und höre auf www.facebook.com/duodiaton

>>>>TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT <<<<
‚Internationales New-Folk-Festival' im Rahmen des 22. KulTourSommers
in der Kapelle Nettelsee (24250 Nettelsee – Kirchweg)
Fr 8.10. 20.3o h
„Iontach – mighty, wonderful and rare“
IONTACH - Irish/Celtic Music unlimited
Siobhán Kennedy (IRL), Nick Wiseman-Ellis (GB) und Jens Kommnick (D) spielen
Flöte, Geige, Irischer Dudelsack, Gitarre, Bouzouki, Cello, Keyboards, Bodhrán

Nach dem großen Erfolg im letzten KULTourSOMMER kommt IONTACH, diese außergewöhnliche Celtic-Folk-Formation, am 8.10. um 20.30 Uhr auch im 22. KuSo zu einem Konzert in der Kapelle Nettelsee, um ihre Musik „…auf eine überaus charmante und liebenswerte Weise, mit launischen Anmoderationen, flotten Sprüchen und einer gehörigen Portion Selbstironie...“ (ss. Weser Kurier) zu präsentieren - diesmal!
„Iontach“ ist irisch und heißt „wunderbar / hervorragend“ und bisweilen auch „eigenartig / merkwürdig“. Heimische und internationale Pressestimmen beschreiben die konzertante Musik der deutsch-irischen Formation jedoch eindeutig im erst genannten Sinne.
Die Band besteht aus den drei renommierten Musikerpersönlichkeiten Siobhán Kennedy (IRL), Nick Wiseman-Ellis (GB) und Jens Kommnick (D), die in dieser Zusammensetzung seit 2016 gemeinsam musizieren. Die abwechslungsreiche Mischung aus sensiblem, mehrstimmigem Harmoniegesang einerseits und feinen Arrangements schwungvoller Tanzmusik und lyrischer Melodien andererseits macht die Gruppe zu einer Ausnahmeerscheinung. Zudem gehört sie durch den großen Umfang ihres eingesetzten Instrumentariums (Flöte, Geige, Irischer Dudelsack, Gitarre, Bouzouki, Cello, Keyboards, Bodhrán) und durch ihre sympathische und humorvolle Bühnenpräsentation zu den beliebtesten Formationen der Irisch-Traditionellen Musikszene.
(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

Mehr zu IONTACH (www.iontach.de):
Erfolgreiche Konzertreisen führte das Trio bereits durch ganz Deutschlands, sowie nach Frankreich, Niederlande, Italien, Österreich und die Schweiz. Das größte deutsche Fachmagazin „Folker!“ kürte IONTACHs CD-Produktion „The Half Gate“ (2004) mit dem Prädikat „DIE BESONDERE“ und nominierte sie damit zur „Folker-CD des Jahres“. Andere euphorische Pressestimmen aus den USA (Dirty Linen), England (fRoots), und Irland („Irish Music Magazine“, „Irish Times“, „Hot Press“) folgten auf dem Fuße.

Im September 2007 erschien IONTACHs zweite CD – „Jiggin' It“ - , die erneut begeisterte Kritikerreaktionen auslöste (Hot Press/Irland, Irish Times/Irland, Le Canard/Belgien, Folker!/Deutschland, newfolksounds/Holland, etc.) und wurde gefolgt von dem erfolgreichen Weihnachtsalbum „Iontach celebreates Christmas – The Flight of the Wren“ (2008). Im Jahr 2011 nahm Iontach eine gemeinsame – und gefeierte - CD mit der deutschen Folk-Kabarett-Gruppe „Liederjan“ auf, auf der irische und deutsche Folkloreeinflüsse zu einer originellen Einheit zusammenfließen.

INTERNATIONALE PRESSESTIMMEN
„Charmant, liebenswert und virtous: IONTACH - Celtic-Folk-Trio aus der Nähe von Bremerhaven knüpfte zauberhafte Klangteppiche in der Barrier Wassermühle ... Erstklassig, wie da kontrapunktisch gegenläufige Themen eingewoben und weiter gegeben wurden ... Das Ganze präsentierte Iontach dazu noch auf eine überaus charmante und liebenswerte Weise, mit launischen Anmoderationen, flotten Sprüchen und einer gehörigen Portion Selbstironie.“
(Weser Kurier)

„Weltschmerz und Hoffnung: Über die auf ständig wechselndem Instrumentarium klanglich abwechslungsreich dargebotenen Instrumentals hinaus bot „Iontach“ schönen, warmen Gesang, von Balladen aus der irischen Mythik und Historie bis zu A-capella-Gesang, der gregorianisch anmutete.“
(Darmstädter Echo)

>>>>TOP-highlight-KULTourSOMMER-KONZERT <<<<
‚Internationales Festival of Strings' im Rahmen des 22. KulTourSommers
in der Kapelle Nettelsee (04342-84477)
So 10.10. 18.00 Uhr
SEDAA - „Mongolian meets Oriental“
Eine einzigartige Verbindung der traditionellen mongolischen Musik mit der orientalischen zu einem ebenso ungewöhnlichen wie faszinierenden Ganzen

In den fast 35 Jahren KULTourPUR in der Alten Meierei am See und den bisher 21 Jahren KULTourSOMMER im BarkauerLand hat es ja schon viele außergewöhnliche musikalische Ereignisse gegeben. Man erinnere sich nur an „Liquid Soul - Musik aus Luft und Wasser mit den WasserStichOrgeln“ oder ZebraSommerWind oder FADO INSTRUMENTAL mit Oliver Jaeger & Jan Dijker - Künstler, die nur hier in Schleswig-Holstein mit ihren außerordentlichen Fähigkeiten zu finden sind !!
So wird es nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren am 10.10. um 18.00 Uhr in einer ‚Festival of Strings-Gala' ein Wiedersehen mit der mongolisch-orientalischen Formationen SEDAA in der Kapelle Nettelsee geben ! „Sedaa“ bedeutet im Persischen „Stimme“ und verbindet die traditionelle mongolische mit der orientalischen Musik zu einem ebenso ungewöhnlichen wie faszinierenden Ganzen.
Die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger Nasaa Nasanjargal, Naraa Naranbaatar - bekannt durch die Gruppe Transmongolia - entführen gemeinsam mit dem iranischen Multiinstrumentalisten Omid Bahadori und dem virtuosen Hackbrettspieler Ganzorig Davaakhuu in eine wahrhaft exotische Welt zwischen Orient und mongolischer Steppe.

Die Grundlage ihrer modernen Kompositionen bilden Naturklänge - erzeugt mit traditionellen Instrumenten und durch die Anwendung uralter Gesangstechniken nomadischer Vorfahren, bei denen ein Mensch mehrere Töne zugleich hervorbringt. Vibrierende Untertongesänge und der Kehlgesang Hömii sowie die wehmütigen Klänge der Pferdekopfgeige Morin Khuur und die perligen Töne des mit 120 Saiten bespannten Hackbretts verschmelzen zusammen mit pulsierenden orientalischen Trommelrhythmen zu einer mystischen Melange der Schwingungen und Stimmungen.
(Kartenvorbestellung dringend empfohlen: 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

Mehr zu SEDAA s. unten und www.sedaa-music.com u. www.omidbahadori.com:

>>>>TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT TOP-highlight-KONZERT <<<<
Die A-Cappella-Nacht im 22. KULTourSOMMER mal ganz anders !!
in der Kapelle Nettelsee (04342-84477)
So 17.10. 18.00 Uhr
Wort- trifft KlangKunst EXKLUSIV - ‘TAKE FOUR meets MATTHIAS STÜHRWOLDT’
35 Jahre Entertainment-A-Cappella treffen auf den humorvollen ‚Poeten vom Lande’ !!

In der diesjährigen ’KULTourSOMMER-A-Cappella-Nacht mal ganz anders !!’ werden die A-Cappella-Entertainment-Matadore von TAKE FOUR am 17.10. um 18.00 Uhr in der Kapelle Nettelsee wieder auf den fantastischen MATTHIAS STÜHRWOLDT treffen, den launige Bücher schreibenden, praktizierenden Landwirt aus Stolpe !! Abwechselnd mit den Sängern von TAKE FOUR wird der ‚Der Poet vom Lande’ !!’ ein gemischtes platt- und hochdeutsches Programm mit einem Schwerpunkt auf neue Geschichten aus den zuletzt erschienenen Büchern und dazu brandneue Geschichten präsentieren.
Sein Erfolg mit seinen wie aus dem prallen Leben geschriebenen Geschichten ist unbeschreiblich. „Ein Biobauer ist witzig geworden“ schreibt die TAZ oder „Der so frisch, witzig wie hintergründig schreibende Landwirt flunkert nicht. Es könnte alles so passiert sein!“ (KN) oder eine Bäuerin berichtet: „Ich hab es meinem Mann abends auf dem Sofa vorgelesen, und er ist nicht eingeschlafen!“ http://www.matthias-stuehrwoldt.de

Das Schreiben ist aber das eine, ihn gesehen und life erlebt zu haben, wenn er seine Geschichten erzählt, ist das Wahre !! Am besten umschreibt folgende Rezension diesen Mann, der schon heimlichen Kultstatus genießt: „Die Bühnenluft tut ihm ausgesprochen gut; im Scheinwerferlicht entpuppt sich der Biobauer als wahre Rampensau. Seine Geschichten, schon in gedrucktem Zustand vergnüglich, weil direkt und deftig erzählt, wirken von ihm vorgetragen doppelt unterhaltsam: Dieser Bauer ist ein Entertainer“ (s. KN).
Zu TAKE FOUR ist nur folgendes zu sagen: Hochkarätiger a cappella-Gesang, serviert mit augenzwinkerndem Entertainment und das seit 35 Jahren !!
1986 wurde das Männerquartett in Kiel gegründet und singt mittlerweile seit über 30 Jahren zusammen. TAKE FOUR haben sich nicht nur in Deutschland und im nordeuropäischen Raum, sondern auch in den USA einen Namen auf dem Gebiet der Barbershop-Musik ersungen. Das Quartett ist fünffacher deutscher Barbershop-Champion und hat Deutschland zweimal in Amerika im internationalen Barbershop-Wettbewerb vertreten: 1995 in Miami Beach und 2016 in Nashville. Die vier Männer aus dem hohen Norden sangen mehrmals im Rahmen des Schleswig-Holstein Musikfestivals. Ihr Repertoire reicht von Close Harmony-Arrangements aus dem Barbershop- und Jazzbereich über Popstandards bis hin zu den Comedian Harmonists.
Das 30jährige Jubiläum haben die vier Herren 2016 in Nashville gefeiert – 2021 darf sich das heimische Publikum auf eine launige Geburtstagsparty zum 35. freuen. Wer TAKE FOUR hört, der „kriegt was auf die Ohren“ - ganz harmonisch, mit stimmlicher Eleganz und moderiertem Witz !
(Kartenvorbestellung dringend empfohlen unter 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

Mehr s. www.takefour.de und www.matthias-stuehrwoldt.de

> TOP-highlight-KONZERT zum Abschluss des 22. KULTourSOMMERs <
Das ‚68. Festival des Blues‘ präsentiert in der Kapelle Nettelsee (04342-84477)
Mo 25.10. 19.3o h
„Spirit of the Blues“
von und mit Abi Wallenstein (Guit./Voc.), Georg Schroeter (BluesPiano) & Marc Breitfelder (BluesHarp) und Martin Röttger (drums)

„Good news“ für das ‚68. Festival des Blues‘ Die Legende des Boogie, Rhythm `n Blues Abi Wallenstein kommt zu einer ‚BluesNacht’ der Spitzenklasse zum Abschluss des 22. KULTourSOMMERs und bringt „Spirit of the Blues“, d.h. Georg Schroeter, Marc Breitfelder, Martin Röttger und ihre neue CD mit in die Kapelle Nettelsee!!

Über die Jahre hat Abi einen unnachahmlichen Gitarrenstil entwickelt, der von rhythmischen Bassläufen und gleichzeitig gespielten Akkorden und Melodielinien gezeichnet wird. Sein scheinbar einfaches Spiel erweist sich bei näherem Zuhören als komplex und vielschichtig, mit einem swingenden Groove, der mühelos die übliche Rhythmusgruppe von Bass und Schlagzeug ersetzt.
In den vielen Jahren seines Schaffens ist Abi Wallenstein mit seinem unnachahmlichen Gitarrenstil und seiner markant-rauen Stimme zu einer festen Größe in der europäischen Bluesszene geworden. Seit den frühen 60ern ist er als Solist, Bandleader und als Partner von so bekannten Musikern wie Axel Zwingenberger, Vince Weber oder Inga Rumpf ‚on the road’. Kaum einer der Blues-Interpreten der 60er bis zu den 90er Jahren in den deutschsprachigen Ländern spielt den Blues so authentisch wie der ‚Vater der Hamburger Bluesszene’: „Seine Pickings, sein Verständnis für unaufdringliche Dramatik und seine tiefe Liebe zu dem, was er tut, machen Wallenstein zu einem, der nicht an seiner Musik verschleißt“.

In mehr als 34 Jahren KULTourPUR ist er schon immer ein gern gesehener Gast gewesen. So wird an diesem Abend im Zusammentreffen dieser begnadeten Blueskollegen der kongeniale Georg Schroeter den ‚Rocking Good Boogie’ ins Klavier hämmern, der BluesHarp-Virtuose Marc Breitfelder und der ‚Minimal-Drummer‘ Martin Röttger und Abi Wallenstein mit seiner rauchigen Bluesstimme, der Gitarre im Anschlag und seiner liebenswerten, familiären Art der Moderation nicht nur den Bluesfans mit schmeichelnden Bluesballaden das ganz besondere Bluesfeeling liefern.
(Kartenvorbestellung dringend empfohlen unter 04342-84477 od. info@alte-meierei-am-see.de)

Mehr INFORMATIONEN dazu und zu weiteren Konzerten im KULTourPUR-Jahr 2o21 unter www.alte-meierei-am-see.de

Ein Brief aus Brüssel von Delara Burkhardt, SPD-Europaabgeordnete

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Europainteressierte,

Nicht nur tausende junge Menschen auf den Straßen, auch Gerichte fordern von Politik und Wirtschaft mittlerweile die Einhaltung des Paris-Abkommens ein. Sie nehmen damit zwar eine wichtige Kontroll- und Korrekturfunktion ein. Doch es ist an der Zeit, dass wir sowohl in der Bundes- als auch in der Europapolitik das Heft des Handelns wieder in die Hand nehmen. Wie wichtig das nicht zuletzt auch für uns in Deutschland ist, haben uns die Hochwasser in diesem Sommer deutlich vor Augen geführt. Bereits jetzt ist die Klimakrise nichts Abstraktes mehr in Deutschland und derartige Extremwetter-Ereignisse werden in Zukunft weiter zunehmen, wenn wir den Temperaturanstieg nicht auf 1,5 °C begrenzen können.

Deshalb haben wir uns auf ein EU-Klimagesetz geeinigt.

Am 28. Juni haben wir dem Kompromiss mit der Kommission und den Mitgliedsstaaten im Europäischen Parlament offiziell zugestimmt. Damit steht fest: Erstmals schreiben wir das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 gesetzlich fest. Außerdem haben wir das CO2 Reduktionsziel bis 2030 verschärft: Im Vergleich zu 1990 wollen wir unsere Emissionen in der EU bis dahin um mindestens 55% statt der bisher angestrebten 40% reduzieren. Dennoch: Als Parlament mussten wir große Zugeständnisse an den Rat – in dem die Vertretungen der Mitgliedsstaaten sitzen – machen.

Aber wir konnten uns auch in wichtigen Punkten durchsetzen: So wird es ein Treibhausgas-Budget für die EU geben. Dieses Budget wird die Höchstmenge an Emissionen definieren, die die EU bis 2050 ausstoßen kann, ohne dass die EU Gefahr läuft, ihre Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris nicht einzuhalten. Auch wird ein neuer EU-Klimabeirat gegründet. Dessen Aufgabe wird es sein, der Europäischen Kommission und den Mitgliedsstaaten bei ihren Treibhausgas-Reduktionen genau auf die Finger zu schauen. Darauf aufbauend wird der Beirat dann bewerten, ob wir unsere Ziele mit den geplanten Maßnahmen erreichen können. Damit haben wir das Motto „listen to science“ der Klimabewegungen in der EU-Klimapolitik verankert.

Aber ein Klimagesetz allein reicht nicht, wir müssen uns daran machen, es zu erreichen!

Mit dem „Fit for 55“-Paket, welches die Kommission im Juli vorgestellt hat, bietet sich nun die Chance dazu, unseren Kontinent auf den Kurs Richtung Klimaneutralität zu bringen. Mit den Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass wir das 55%-Ziel aus dem Klimagesetz bis 2030 einhalten. Dazu enthält das Paket 12 Gesetzesvorschläge, die alle Bereiche der Gesellschaft betreffen: So soll beispielsweise bis 2035 kein Auto mehr eine Zulassung erhalten, dass CO2 ausstößt. Den Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung plant die Kommission bis 2030 auf 40% zu erhöhen. Um nachhaltige, europäische Firmen vor günstigen, CO2 intensiver Ware aus dem Ausland zu schützen, sollen letztere mit einer Steuer belegt werden. Auch der europäische Emissionshandel (ETS) soll reformiert werden: Um den CO2 Preis zu erhöhen, soll die Zahl der Zertifikate schneller als geplant reduziert werden. Außerdem soll das System dann auch für den Luft- und Schiffsverkehr gelten, was bislang nicht der Fall war. Für die Bereiche Verkehr und Gebäude – bislang ebenfalls nicht enthalten – soll ein paralleles ETS System eingeführt werden. Die Einnahmen aus dem ETS sollen für einen Klima-Sozialfonds verwendet werden: Dadurch soll den Menschen und Mitgliedsstaaten geholfen werden, die besonders von der Transformation betroffen sind.

Als Sozialdemokraten im Europäischen Parlament kommt es uns nun besonders darauf an, dass wir das Wort ‚mindestens’ des Treibhausgas-Reduktionsziels bis 2030 durch das Paket mit Leben füllen. Für uns ist klar: Wir wollen das 2030-Klimaziel übertreffen. Dazu dürfen wir uns bei der Umsetzung der Maßnahmen nicht auf den Markt verlassen, sondern benötigen eine staatliche Politik der Transformation. Auch müssen die Maßnahmen solidarisch umgesetzt werden: Die CO2 Reduktionen dürfen sich nicht nur am Bruttoinlandsprodukt orientieren, sondern müssen auch die verschiedenen Potentiale der Mitgliedsstaaten einbeziehen. Außerdem benötigen die einkommensschwächsten Länder finanzielle Unterstützung auf diesem Weg. Solidarisch heißt auch, dass wir den Wandel sozial gestalten und alle Menschen in Europa mitnehmen und niemanden zurücklassen.

Mit dem Paket werden wir uns in den kommenden Wochen und Monaten im Europäischen Parlament intensiv auseinandersetzen. Ich werde Sie auf dem Laufenden halten!

Solidarische Grüße
Ihre Delara Burkhardt

Zimmerei Nota
Zimmerermeister Enrico Nota
Im See 7 | 24220 Boksee
Tel. 04302-900704 | Fax 04302-9657008
Mobil 0175-5248155
Bedachungen aller Art | Umdecker | Wärmedämmung | Innenausbau | Carports | Gauben

Wahlplakate im Barkauer Land

(Barkauer Land) Vier Woche vor der Wahl setzt sie ein – die „Plakatierungswut“! Besonders eilig hatte es die CDU, ihre Kandidatin an möglichst allen Laternenpfählen in den Orten rund um Kirchbarkau bekannt zu machen. Wahlhelfer der SPD mussten schon sehr genau überlegen, wo sie für ihre wenigen Plakate noch einen wirkungsvollen Platz finden sollten.

Am Stüppelsweg in Kirchbarkau hatte sich die AfD für ihr Plakat einen Platz unter dem SPD-Kandidaten Olaf Scholz ausgesucht, einen zweiten Platz gab es am Ehrenmal. Nicht lange blieben diese Plakate ungeschoren. Sie wurden beschmiert und schließlich durch Zusammenklappen oder Umdrehen „unsichtbar“ gemacht.

Man mag zu der AfD stehen, wie man will, aber auch diese im Bundestag als stärkste Opposition vertretene Partei darf gewählt werden und hat das Recht zu plakatieren. Was hier zu beobachten war, muss man als grobe Sachbeschädigung bezeichnen!

H.J.

Holzbau, Vordächer
Dachstühle, Gauben
Dacheindeckungen
Innenausbau
Holzständerwerkbauten
Holzarbeiten aller Art
Carports u.v.m.
JS
Jens Schröder
ZIMMEREI
Meisterbetrieb
Ökologisches Bauen · Altbausanierung · Gebäude - Instandhaltung
Alter Kieler Weg 24, 24245 Klein Barkau
Handy 0172-8 24 50 81, j.s.zimmerei@t-online.de

Neue Sporthalle endlich vor Fertigstellung

(Kirchbarkau) Am 4. August wurde es aufregend für viele aus den Kitas entlassene Kinder und ihre Familien – die Einschulung 2021 in die Grundschule Barkauer Land stand bevor! Doch wo sollte und konnte ein feierlicher Rahmen stattfinden? In der Vergangenheit war immer die alte Sporthalle ein Ort der Einschulung gewesen, die Fertigstellung der neuen ließ jedoch auf sich warten!

Schulleiterin S. Eichhorn und Hausmeister M. Beck hatten es aber erreicht, dass trotz fehlender Einweihung der neuen Sporthalle der großzügige und begehbare Raum für die Feier genutzt werden durfte. In zwei Veranstaltungen, für die 1b um 9:30 und für die 1a um 11:00, wurden die Erstklässler mit ihrem Familienanhang von der Schulgemeinschaft empfangen und herzlich begrüßt.

Inzwischen sind die Arbeiten am Neubau zügig fortgesetzt worden und die Nutzung der Halle ist nach Ende der Herbstferien vorgesehen. Eine feierliche Einweihungszeremonie wird es allerdings noch nicht geben, das lassen die Coronabedingungen noch nicht zu!

Rainer Hingst ist aber froh, dass immerhin die Nutzung für den Schul- und Vereinssport in Sichtweite ist. Noch vor den Herbstferien werden die in der Schule gelagerten Sportgeräte in die Halle gebracht, um dann während der Ferientage eine Grundreinigung aller Räume durchführen zu können.

H.J.